

Pfarrbrief

Frühling/Sommer 2006



Katholische Pfarrgemeinde

Rosenkranzkönigin

Neubiberg

1/2006

04.04.2006



Thema	Seite
Leitwort	3–4
Förderverein	5
Aus dem Pfarreileben	6–9
Kirche in Bewegung	10–11
Aktivitäten der Gruppen	12
Gruppen der Pfarrei stellen sich vor	13
Kirchgeld und Diavortrag	14
Regelmäßige Gottesdienste / Inserat Internat	15
Terminübersicht	16–18
Kath. Hochschulgemeinde der Bundeswehr-Universität	19
85 Jahre Frauenbund	20–21
Menschen in unserer Gemeinde: Dr. Markus Hardi	22
Frauengestalten der Bibel	23
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	24
Neue Eltern-Kind-Gruppe	25
Für unsere jungen Leser	26–28
Erstkommunion 2006	29
Essen auf Rädern	30
Wichtige Adressen	31
Rosalia, die Kirchenmaus	32

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg 85579 Neubiberg, Hauptstr. 36, Tel. 089/66 00 48 – 0 www.rosenkranzkoenigin.de E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Patrozinium, Weihnachten).
Verantwortlich	Heidrun Oberleitner-Reitinger
Redaktion	Heidrun Oberleitner-Reitinger, Elke Hesse, Carmen Mathiasch, Christine Steinhart, Ludwig Fischer, Sebastian Stiegler
Druck	Auflage 4.500 Stück / Horn Druck, 76646 Bruchsal, Tel. 07251/97 85 – 0 www.Horn-Druck.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.
Redaktionsschluss für den Patroziniumspfarrbrief:	10. August 2006
Erscheinungsdatum des Patroziniumspfarrbriefes:	04. Oktober 2006

Ostergelächter – Was gibt's an Ostern denn zu lachen?

Liebe Pfarrbriefleser!

Die Fastenzeit hat ihren Sinn als innere Vorbereitung auf das Osterfest. Es ist das älteste und höchste Fest der Christenheit: das Fest der Auferstehung des Herrn, das Fest des Lebens, des Friedens, der Freude.

Was an jenem ersten Wochentag nach der Kreuzigung Jesu geschah, das hielten die ersten Christen für so wichtig und entscheidend, dass sie anfangen, statt des Sabbats den ersten Tag der Woche, also den Sonntag, zu feiern. Und immer, wenn sie zum Gedächtnismahl zusammenkamen, feierten sie Tod und Auferstehung Jesu, den Sieg des Lebens über den Tod. Immer, wenn sie das Evangelium verkündeten, sprachen sie von der Auferstehung.



Ostern ist kein Gedenktag wie viele andere, wo wir in die Vergangenheit schauen. Ostern ist lebendige Gegenwart. In der Taufe wurden wir mit Christus auferweckt; wir haben schon jetzt Anteil an seinem neuen Leben. Das ist Grund zu Dankbarkeit und Freude.

Bis ins 18. Jahrhundert hinein war es üblich, dass die Prediger am Ostertag fröhliche Gedichte und Geschichten auf der Kanzel vortrugen, um ihre Hörer zum Lachen zu bringen. Lautes Ostergelächter erschallte im ganzen Kirchenraum. Dieser Brauch wurde abgeschafft, weil ein wohlerzogenes Empfinden glaubte, fragen zu müssen: Was gibt's denn an Ostern zu lachen?

Ich denke: an Ostern gibt's allerhand zu lachen. Denn es ist das Geburtsfest einer neuen Welt, das Geburtsfest des neuen Menschen. Es ist der erste Tag einer neuen „Zeit“, der Tag, den der Herr gemacht hat.

Siegfried Bleichner

**Wir wünschen Ihnen von Herzen ein
gesegnetes Osterfest und die
österliche Freude!**



S. Bleichner

Siegfried Bleichner
Pfarrer

U. Reiting

Ulrich Reiting
Diakon

Egid Hiller

Egid Hiller
Diakon im Nebenamt

H. Oberleitner-Reiting

Heidrun Oberleitner-Reiting
Pastoralreferentin

Sigrid Rogatzki

Sigrid Rogatzki
Pastoralreferentin

FKKR – was ist denn das?

Nach mehrmonatigen Vorarbeiten ist am 15. Februar 2006 der „Förderverein Katholische Kirche Rosenkranzkönigin“ (FKKR) gegründet worden.

In Zeiten knapper werdender Mittel hat der Pfarrgemeinderat Anfang letzten Jahres bei seiner Klausurtagung in Freising die Idee eines Fördervereins geboren. Ein vierköpfiges Vorbereitungsteam unter der Mitarbeit von Petra Hintermaier, Norbert Hubbauer, Ernst Pelzl und Bernhard Wagner hat in mehreren Treffen den Satzungsentwurf erarbeitet und Fragen der Gemeinnützigkeit mit dem zuständigen Finanzamt geklärt.

Ziel des FKKR ist die langfristig angelegte Mittelbeschaffung für Projekte, die aus dem ordentlichen Haushalt der Pfarrgemeinde nicht zu finanzieren sind, z. B. die Mitfinanzierung der anstehenden Orgelrenovierung oder die Unterstützung von Aktivitäten der Pfarrjugend oder Senioren.



Von li: Diakon Ulrich Reitinger, Petra Hintermaier, Ernst Pelzl, Norbert Hubbauer, Pfarrer Siegfried Bleichner, Carmen Mathiasch, Bernhard Wagner

Ein weiteres Anliegen verbindet Gründungsmitglied Pfarrer Bleichner mit dem FKKR: „Vielleicht sagt sich ja mancher aus der Kirche Ausgetretene: Hier kann ich meinen Beitrag zur Kirche selbst festlegen.“

Dementsprechend hoffen die Organisatoren nach der Gründung auf viele Mitglieder und dadurch auch auf Dauerspender. Wie wär's mit Ihnen? Natürlich ist auch jede einmalige Zuwendung willkommen und steuerlich absetzbar.

Ein eigenes Faltblatt mit allen nötigen Informationen zu Mitgliedschaft und Spenden folgt in Kürze. Hier schon mal die Kontoverbindung:

Kontonummer: 1081 4028 (BLZ 702 501 50)
Kreissparkasse München Starnberg.

Ulrich Reitinger

Der Mesner geht – der Mesner kommt

Abschied von Herrn Schorsch

Zum 1. Januar 1992 war die Stelle des Mesners und Hausmeisters (Pfarrheim) neu zu besetzen; außerdem eine Stelle mit 10 Stunden für die Pflege des Pfarrheims.

U.a. stellte sich ein Aussiedler aus Rumänien vor, begleitet und unterstützt von einem Vertreter der Landsmannschaft. Es war die Familie Annetta und Josef Schorsch. Sie bekamen beide Stellen.

Frau Schorsch verstarb im August 2005 und wir behalten sie in guter Erinnerung.

Seit 1. März 2006 ist Herr Schorsch in Rente. Am Sonntag, den 26. Februar, haben wir ihn verabschiedet.

Als Mesner ist Herr Schorsch bald in seine Aufgabe hineingewachsen. Er musste erst das Kirchenjahr mit seinen besonderen Festen und allem, was dazu gehört, kennenlernen. Auch das Ministrieren musste er lernen und all die vielfältigen Aufgaben, die beim Mesnerdienst anfallen. Eine Hilfe war ihm dabei ein einmonatiger Mesnerkurs in Freising.

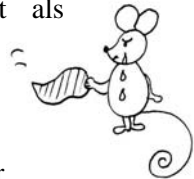
Zu seinen Aufgaben gehörten ferner die Pflege der Grünanlagen, der Winterdienst, die Hausmeisterdienste des Pfarrheims, die Kegelbahn und die Schlüsselausgabe. Als Mesner war er immer und pünktlich zur Stelle und für die Feier der Hl. Messe war alles stets zuverlässig gerichtet.

Schon in aller Frühe, wenn es geschneit hatte, war sein Traktor mit dem Schneeräumer zu hören. Mit großer Geduld öffnete er die Türe, wenn jemand für's Pfarrheim einen Schlüssel brauchte und er war nicht ungehalten, selbst wenn es zu später Stunde war.

Wir danken Herrn Schorsch für all die Dienste, die er gewissenhaft und sorgfältig erfüllt

hat und wir wünschen ihm für die Zukunft als Rentner Gesundheit und Gottes Segen!

Siegfried Bleichner





Abschied in
der Kirche
und im
Pfarrheim:
Gute
Segens-
wünsche,
viel Applaus,
Geschenk-
korb,
Grußkarte mit

vielen Unterschriften, die weiß-goldene Mini-
Plakette, Lieder und eine bayerische Brotzeit.



Unser neuer Mesner stellt sich vor

Seit 1. April 2006 hat Herr Christian Reiche die Aufgaben des Mesners und Hausmeisters übernommen und wir freuen uns auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit. Im Folgenden stellt sich Herr Reiche vor:

Grüß Gott, liebe Pfarrgemeinde,

seit dem 1. April 2006 bin ich in der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin als Nachfolger von Herrn Josef Schorsch als Mesner tätig.

Mein Name ist Christian Reiche, ich bin 30 Jahre alt.

Von meiner Ausbildung her bin ich Tischler und war in diesem Beruf drei Jahre tätig. 1998 habe ich meine zweite Ausbildung zum Masseur und medizinischen Bademeister begonnen. In diesem Beruf war ich die letzten Jahre tätig. Zusammen mit meiner Frau wohne ich seit fast fünf Jahren in Neubiberg. Im März 2005 sind wir durch unseren Sohn Niclas eine Familie geworden.



Ich wünsche Ihnen und mir eine gute
Zusammenarbeit!

„Kein Grund zum Jubilieren?“

**Pater Werner Schwind feiert
sein Goldenes Priesterjubiläum**

Seit 1956 ist Pater Schwind Priester.

Er wurde am 31.01.1924 in Aschaffenburg/Main geboren und hat in Innsbruck Theologie studiert. Wie alle Altersgenossen seiner Generation musste er in den

Krieg und wurde dreimal schwer verwundet. Am 15.09.1945 trat er in Innsbruck in den Jesuitenorden ein und am 30.07.1956 empfing er in Frankfurt durch Herrn apostol. Nuntius Meunch die Priesterweihe. So kann er heuer sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

„Jesuiten jubeln im Allgemeinen erst dann, wenn sie nichts anderes mehr zu tun haben“ – so hat Pater Schwind einmal geäußert. Er hat zwar mit seinen 82 Jahren immer noch genügend zu tun, aber trotzdem soll sein 50. Priesterjubiläum gefeiert werden.

Seit 2. August 1982 ist er unser „Wochenendkaplan“ und wir sind froh und dankbar, dass wir ihn bei uns haben – für Neubiberg ist er eine echte Hilfe und Bereicherung. Er hält bei uns an jedem Sonn- und Feiertag die Abendmesse, die sehr beliebt ist. Auch aus anderen Pfarreien kommen Gäste – nicht nur, weil es rundum nirgends eine Sonntagabendmesse gibt; sie schätzen seine Predigten, einen guten Ratschlag oder eine nette Geschichte am Schluss der Messe. Seine Predigten stellt er zum Nachlesen ins Internet:

www.rosenkranzkoenigin.de/index.php?menuid=140

Im Maria-Theresia-Heim der Armen Schulschwestern in der Hohenbrunner Straße ist Pater Schwind seit 1982 Hausgeistlicher: d.h. jeden Tag um 7.00 Uhr eine Hl. Messe, die Schwestern seelsorglich begleiten und den traurigen und doch schönen Dienst der Beerdigung übernehmen, wenn eine Schwester stirbt. Am Sonntag um 11.30 Uhr hält er ferner die Hl. Messe im Bürgersaal in München und jeden Samstag sitzt er im Tagesbeichtstuhl in St. Michael in der Innenstadt und ist ein gefragter Beichtvater.



Wer so viel schafft, der braucht auch seine Erholung und die findet er am besten beim Wandern: in früheren Jahren Bergwandern bis zu den höchsten Gipfeln, jetzt mehr zu Füßen der Berge.

Wir wünschen Herrn Pater Schwind Gottes Segen und Wegbegleitung. Wir wünschen ihm, dass er gesund bleibt und noch viel wandern kann, dass er sich seinen Humor und Schwung erhält und dass er auch in 10 Jahren noch so viel zu tun hat, dass es „keinen Grund zum Jubilieren gibt!“

Siegfried Bleichner

Der Termin für den Festgottesdienst steht noch nicht fest, bitte beachten Sie im Sommer die Gottesdienstordnung..

Pfarrer Bleichner wird 65

Herr Geistlicher Rat Pfarrer Siegfried Bleichner feiert **am Dienstag, den 25. April 2006**, seinen 65. Geburtstag. Zur Feier ist die ganze Pfarrgemeinde herzlich eingeladen:

**19.00 Uhr Festgottesdienst
anschließend Empfang im Pfarrheim.**

Der 65. Geburtstag ist für die meisten Menschen der späteste Termin, um in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Nicht so bei einem Pfarrer. Für ihn beginnt die Pensionszeit frühestens mit 70.

Für uns ist das erfreulich, so bleibt uns unser allseits beliebter Pfarrer, den wir mögen und mit dem wir sehr zufrieden sind, noch einige Zeit erhalten. Vielleicht können wir ihn dafür durch unsere stete Mitarbeit in der Pfarrgemeinde ein wenig entlasten.

Ich darf ihm an dieser Stelle, im Namen der Pfarrgemeinde, alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen und ihm herzlich für sein engagiertes Wirken in all den vielen Jahren danken. Für die Zukunft wünschen wir ihm noch viel Kraft und Freude für seine Aufgabe und weiterhin ein harmonisches Zuhause in seiner Pfarrgemeinde.

Für den Pfarrgemeinderat: Josef Steinlehner





Der Leib des Herrn unterwegs

Wir feiern Fronleichnam
am **Donnerstag, 15. Juni 2006:**

**9.00 Uhr Festgottesdienst im Pfarrgarten,
anschließend Fronleichnamsprozession.**

Bei der Rückkehr gibt es Brotzeit für alle im Pfarrheim. Es spielt der Musikverein Harmonie Neubiberg.

Zum Mitfeiern und Mitgehen laden wir alle sehr herzlich ein! Wir gehen folgenden Weg:
Kirche – Hohenbrunner Straße – Segensaltar

beim Schwesternheim – Cramer-Klett-Straße – Hauptstraße – Kirche; hier Abschlussandacht und eucharistischer Segen.

Wir bitten die Kinder, für die Prozession Körbchen mit Blättern und Blüten mitzubringen und auf den Weg des Allerheiligsten zu streuen. Die Anwohner der Straßen bitten wir, Häuser und Zäune zu schmücken.

Siegfried Bleichner

Miteinander wandern

Seit vielen Jahren wandern einige Leute aus der Pfarrei gemeinsam. Angefangen hat es im Familienkreis 1, wurde dann den anderen Gemeindemitgliedern angeboten und mittlerweile macht auch das Evangelische Gemeindezentrum mit.

Herr Willi Götz plant und führt die Wanderung, zeigt Sehenswertes aus der Gegend und hat auch immer eine gute Einkehrmöglichkeit ausfindig gemacht.

Am Samstag, 20. Mai 2006 soll es diesmal von Weyarn über die Berge nach Thalham (ca. 1 ½ Std.) und durchs Mangfalltal zurückgehen.

Treffpunkt: 9.00 Uhr an der Kreissparkasse Neubiberg, bitte Handzettel und Hinweise auf der Gottesdienstordnung beachten. Anmeldung ist nicht erforderlich.



„Ökumene läuft“ am 7. Oktober 2006!

Falls Sie sich verwundert die Augen reiben: Nein, es gibt theologisch nichts Neues. Aber eine neue Idee soll der Ökumene Beine und Kirche im ungewöhnlichen Rahmen erlebbar machen.

Nachdem bei den Neubiberger Jubiläumsmeilen vor 3 Jahren schon ein Team von Läufern „ökumenisch“ angetreten ist, wollen wir nun eine Lauf-Veranstaltung am 7. Oktober unter diesem Motto auf die Beine stellen. Wir, das ist ein gemischtes Orga-Team des Evangelischen Gemeindezentrums Neubiberg und unserer katholischen Pfarrei Rosenkranzkönigin.

Austragungsort wird der Sportpark Neubiberg sein, wo am Samstag, 7. Oktober um 10.00 Uhr der Startschuss fällt – zunächst mit einem kurzen geistlichen Warming-Up und dann wird's richtig sportlich. Genau erfasst von professioneller Zeitmesstechnik gehen zunächst die Jüngsten bei den Kinderläufen an den Start, dann folgen die Erwachsenen. Die Läufer haben die Wahl zwischen 5.000 oder 10.000 Metern, die auf der Landebahn zu absolvieren sind. Auch an die Nordic Walker ist gedacht, auf die eine

3.000 oder
1.500 m
lange Piste
wartet.

Bis Mama und Papa wieder durchs Ziel keuchen, können sich die Kinder von ihrer Anstrengung auf der Hüpfburg bei entsprechendem Programm erholen, bis dann um 14.00 Uhr die Siegerehrung mit Preisen, Pokalen und Promis stattfindet.

Bei „Ökumene läuft“ soll der sportliche Aspekt zwar nicht zu kurz kommen, aber der Spaß deutlich im Vordergrund stehen. Jung und Alt sollen mitmachen. Besonders am Herzen liegen uns die Familien, für die es einen besonders ermäßigten Teilnehmerbeitrag und eine eigene Teamwertung geben wird. Und: Man muss nicht evangelisch oder katholisch sein, um mitmachen zu können.

Nähere Infos und auch einen eigenen Newsletter gibt es schon bald unter www.oekumene-laeuft.de.

In diesem Sinne: Keep on running for Jesus, laufen und walken Sie mit bei „Ökumene läuft!“

Ulrich Reitingner



Hängematte oder Klotz am Bein?

Aktion der Familienkreise zum Thema „Familie ist für mich ...“

„Familie“ - dieses Thema steht zur Zeit in der öffentlichen Diskussion und in der Politik hoch im Kurs. Dabei geht es unter anderem darum, wie man Familien finanziell entlasten kann, wie das Bildungssystem gestaltet werden soll oder welche Betreuungsmöglichkeiten es für Kinder gibt.



Auch unsere Diözese hat mit der „Woche für das Leben“, die in diesem Jahr vom 29. April bis zum 5. Mai stattfindet, über drei Jahre hinweg das Thema „Familie“ in den Mittelpunkt gestellt: „Kinder-Segen – Hoffnung für das Leben?“ heißt das Thema, das uns bis zum Jahr 2007 begleitet.

Für die Familienkreise in unserer Pfarrgemeinde war das ein Anlass,

sich einmal ausführlich zum Thema „Familie“ auszutauschen:

„Wie erlebe ich (meine) Familie? Was bedeutet Familie für mich?“

Mit diesen und anderen Fragen haben sich die fünf Familienkreise unserer Pfarrgemeinde bei einem ihrer Treffen beschäftigt. Die Antworten sind vielfältig und interessant und geben einen Einblick, wie das Leben mit kleinen, mit größeren oder erwachsenen Kindern, mit Enkeln und mit dem Ehepartner sein kann: wie ein „erfrischender Regen“, wie eine „Fluchtborg“, wie eine „Hängematte“, manchmal aber auch wie ein „Klotz am Bein“.

Die Ergebnisse ihrer Gespräche haben die Mitglieder der einzelnen Familienkreise stichpunktartig auf Plakaten festgehalten, die ab Ende April/Anfang Mai auf Stellwänden im hinteren Bereich der Kirche zu sehen sein werden. Am 21. Mai wird es auch einen Familiengottesdienst zu diesem Thema geben.

„Was ist Familie für mich?“ – eine Frage, die es wert ist, einmal darüber nachzudenken!

Heidrun Oberleitner-Reitinger

Ohne die zahlreichen Gruppen in unserer Pfarrei wäre ein lebendiges Pfarrleben schwer denkbar.

In lockerer Folge wollen wir diese Gruppen im Pfarrbrief kurz vorstellen. Einen Teil davon haben Sie bereits im Weihnachtspfarrrbrief 2005 kennen gelernt. Heute geht es um ...

Fünf Familienkreise

1965 wurde der 1. Familienkreis in Neubiberg gegründet, der sein 40jähriges Bestehen im Oktober 2005 feiern konnte. 1978 folgte der 2. Familienkreis – und mittlerweile sind es fünf! Dass die Familienkreise 3, 4 und 5 gegründet wurden, verdanken wir den guten Erfahrungen, die die Kinder im Familienkreis 1 und 2 gemacht haben.



Gemeinsames Arbeiten, z.B. bei Aktivitäten der Pfarrei oder geistig bei kirchlichen und anderen Themen, aber auch gemeinsame Ausflüge und Urlaube gehören zum Programm der Familienkreise. Je nach Altersstufe der Kinder und ihrer Eltern gibt es folgende Kreise:

- Fk 1: ab ca. 60 Jahre, Kinder erwachsen, Enkel im jugendlichen Alter
Ansprechpartner: Annelie Schubert, Tel. 089/60 59 24
- Fk 2: ca. 45 bis 60 Jahre, Kinder überwiegend volljährig, einzelne Enkel-
erfahrungen
Ansprechpartner: Maria Schicha, Tel. 089/601 19 86
- Fk 3: ca. 40 bis 50 Jahre, jugendliche Kinder
Ansprechpartner: Gerlinde Schenkl, Tel 089/601 83 72
- Fk 4: um die 40 Jahre, Kinder von ca. 3 bis 15 Jahren
Ansprechpartner: Ursula Demeter, Tel. 089/45 36 27 40
- Fk 5: um die 30 Jahre, Kinder von 0 bis ca. 6 Jahren
Ansprechpartner: Marion Laumeyer, Tel. 089/66 00 24 66

Falls Sie Kontakt aufnehmen möchten,
wenden Sie sich an die genannten Ansprechpartner!

Kirchgeld 2006

Haben Sie schon daran gedacht, das Kirchgeld für 2006 zu entrichten? Wenn nicht, dann bitten wir Sie um Einzahlung auf unser Konto bei der Kreissparkasse Neubiberg, Kto.Nr. 150 504 546 / BLZ 702 501 50. Selbstverständlich können Sie auch Ihren Betrag von **mindestens 1,50 €** (nach oben gibt es keine Grenze!) in bar im Pfarrbüro abgeben oder in einem Umschlag bei der Sonntagskollekte einwerfen (*mit Namen und Adresse!*).

Kirchgeldpflichtig sind alle über 18 Jahre alten Pfarrangehörigen, wenn sie eigene Einkünfte oder Bezüge von mehr als jährlich 1.800 € haben.

Das Kirchgeld wird ausschließlich für seelsorgerische Aufgaben in unserer Pfarrei Rosenkranzkönigin verwendet!

Es kann wie die Kirchensteuer als Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden (bis 50 € gilt der Bankbeleg als Spendenquittung). Im Namen der Kirchenverwaltung sagen wir Ihnen ganz herzlich:

Vergelt's Gott für jede Spende, auf die wir sehr angewiesen sind.

Siegfried Bleichner, Pfarrer

Ingo Heinemann, Kirchenpfleger



900 Jahre Heiliger Benno

Am Dienstag, den 20. Juni findet im katholischen Pfarrheim in der Kaiserstraße 4b um 19.30 Uhr ein Diavortrag über den heiligen Benno von Meissen, den Schutzpatron Münchens, statt. Der Eintritt ist frei. Der heilige Benno starb am 1. Juni 1106, also vor 900 Jahren. Dr. Peter Pfister, Direktor des Archivs des Erzbistums von München und Freising, geht dem Leben und der Verehrung dieses grenzüberschreitenden Heiligen nach und führt damit zugleich in eine Ausstellung ein, die im Juni und Juli in der Frauenkirche, wo sich die Reliquien des Heiligen befinden, gezeigt wird. Ein Termin für eine Ausstellungsführung (durch Dr. Roland Götz) wird am Ende des Vortrags vereinbart.

Veranstalter: Partnerschaftsverein Neubiberg, Katholische Pfarrei Rosenkranzkönigin und Kolpingsfamilie Neubiberg

Regelmäßige Gottesdienste

Mo	16.00 Uhr	Rosenkranz
Di	7.35 Uhr	Laudes
	8.00 Uhr	hl. Messe
	16.00 Uhr	Rosenkranz
Mi	8.30 Uhr	hl. Messe / anschl. Rosenkranz
Do	18.30 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	hl. Messe
Fr	16.00 Uhr	Rosenkranz
Sa	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	17.30 Uhr	Rosenkranz
	18.00 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
So	9.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	hl. Messe; während der Predigt wird Kindern in der Sakristei vorgelesen – nicht in den Ferien
	18.30 Uhr	hl. Messe



Die Hinweise auf besondere Gottesdienste und auf sonstige Veranstaltungen finden Sie in der Terminübersicht auf den Seiten 16 bis 19

Studienseminar St. Michael



Internat des Erzbistums München und Freising

Fürs Leben lernen

Fordern Sie unsere ausführlichen Informationsunterlagen und das kostenlose Video über das Leben im Seminar an. Der Unterricht findet am Staatlichen Chiemgau-Gymnasium mit neusprachlichem sowie naturwissenschaftlich-technologischem Zweig statt.



Soziale Kompetenz
Schulischer Erfolg
Körperliche Vitalität
Musische Entfaltung
Altersgemäße Religiosität

Kardinal-Faulhaber-Straße 6 · 83278 Traunstein · Telefon 08 61/1 66 82-0 · Telefax 08 61/1 66 82-20
info@seminar-traunstein.de · www.seminar-traunstein.de





Besondere Gottesdienste im Frühling/Sommer 2006




besondere kirchenmusikalische Gestaltung

April 2006

Sa	08.04.	20.00	Passion in Wort, Bild und Ton
So	09.04.	09.30	Palmsonntag, Palmprozession zur Kirche, Beginn bei der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, anschließend hl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Do	13.04.	19.00	Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
Fr	14.04.	10.30 15.00	Karfreitagsliturgie für Kinder (in der Kirche)  Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten mit anschließend Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20 Uhr
So	16.04.	05.00	Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule), Eucharistiefeier mit Speisenweihe, anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim
		10.30	Familiengottesdienst
Mo	17.04.	10.30	 Ostermontag: Kirchenchor singt Missa Brevis in G (Mozart)
Di	25.04.	19.00	Festgottesdienst zum 65. Geburtstag von Pfarrer Bleichner mit anschließend Empfang (siehe Seite 9)


Mai 2006

Mo	01.05.	19.00	1. Feierliche Maiandacht
Di und Fr		19.00	Maiandacht jeden Dienstag und Freitag
So	07.05.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
So	21.05.	10.30	Familiengottesdienst (siehe Seite 12)
Do	25.05.	10.30	Christi Himmelfahrt / Erstkommunion (1. Gruppe)
So	28.05.	10.30	Erstkommunion (2. Gruppe)
Mi	31.05.	19.00	 Letzte feierliche Maiandacht mit dem Kirchenchor


Juni 2006

So	04.06.		Pfingstsonntag
So	04.06.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim

Juni 2006

Mo	05.06.	10.30	Pfingstmontag; ökumenischer Familiengottesdienst im Pfarrgarten
Do	15.06.	09.00	Fronleichnamfest mit Prozession (siehe Seite 10) Prozessionsweg: Hohenbrunner Straße, Station beim Schwesterheim, Cramer-Klett-Straße, Hauptstraße
Sa	24.06.	15.00	Tauferinnerungstreffen in der Kirche, anschließend im Pfarrgarten
Sa	24.06.	18.00	Festgottesdienst zum 85jährigen Bestehen des Frauenbundes
So	25.06.	10.30	Familiengottesdienst
Do	29.06.	19.00	 Namenstag Peter und Paul mit dem Kirchenchor
Fr	30.06.	19.00	Bergmesse auf dem Friedhofshügel in Neubiberg

Juli 2006

So	02.07.	10.30	Kindergottesdienst im Pfarrheim
Sa	08.07.	17.00	 Abendmesse vor dem Pfarrfest mit dem Kirchenchor
Di	18.07.	19.00	Gottesdienst an der Kapelle zum Guten Hirten
So	23.07.	10.30	Familiengottesdienst
Di	25.07.	19.00	Segnungsgottesdienst für Urlauber

September 2006

So	17.09.	10.30	Familiengottesdienst
So	24.09.		Pfarrwallfahrt nach Kleinhelfendorf / Caritassonntag

**Sonstige Veranstaltungen
im Frühling/Sommer 2006****April 2006**

Sa	08.04.	10.00	„Auszeit“ für Frauen: ökumenischer Gesprächskreis im Evangelischen Gemeindezentrum
Do	13.04.	20.45	Agape im alten Pfarrsaal
Mi	19.04.	14.30	Seniorenachmittag; Kinder des katholischen Kindergartens singen Lieder
Di	25.04.	10.00	Frauen entdecken Frauengestalten der Bibel im Pfarrheim (siehe Seite 23)

18 Terminübersicht

April 2006

Do	27.04.	14.00	Welche Chancen hat Deutschland? Besuch des BMW-Werks (Veranstalter: Kolpingsfamilie Neubiberg)
----	--------	-------	--

Mai 2006

	05.05.-08.05.		Polenfahrt anlässlich der 25jährigen Partnerschaft mit Antoninek
Di	16.05.	20.00	Volkstanzübungsabend für den Maitanz
Mi	17.05.		Wallfahrt der Senioren nach Altötting
Sa	20.05.	09.00	Pfarrwandertag mit der Evangelischen Gemeinde: Von Weyarn durchs Mangfalltal (siehe Seite 10)
Sa	20.05.	10.00	„Auszeit“ für Frauen: ökumenischer Gesprächskreis im Evangelischen Gemeindezentrum
Sa	20.05.	20.00	Mai-Tanz; es spielen die „Hirschwinkler Bauernmusi“

Juni 2006

	14.06.		Wallfahrt der Frauen nach St. Ottilien
Di	20.06.	19.30	Ausstellungseröffnung: 900 Jahre Heiliger Benno Im Katholischen Pfarrheim, Eintritt frei (siehe Seite 14)
Mi	21.06.	14.30	Seniorenachmittag; Frau Schuster-Hiebl spricht über Osteoporose
Sa	24.06.	10.00	„Auszeit“ für Frauen: ökumenischer Gesprächskreis im Evangelischen Gemeindezentrum

Juli 2006

So	02.07.		Blumenverkauf des Frauenbundes für Leprakranke nach allen Gottesdiensten
Sa	08.07.	18.00	Pfarrfest im Pfarrgarten
Mi	19.07.	14.30	Seniorenachmittag; leichte meditative Tänze mit Frau Weinreich
Sa	22.07.	09.00	Mit dem Radl nach ... (Treffpunkt an der Kirche)
Sa	22.07.	10.00	„Auszeit“ für Frauen: ökumenischer Gesprächskreis im Evangelischen Gemeindezentrum
	29.07.-05.08.		Zeltlager der Pfarrjugend in Simbach

September 2006

So	10.09.	10.15	Programmfrühstück (Kolpingsfamilie Neubiberg)
Mi	20.09.		Herbstausflug der Senioren

Regelmäßige Eucharistiefeier in der Uni-Kirche jeden Sonntag um 10.30 Uhr



Termine im Frühling/Sommer 2006

- | | | | |
|----|---------------|-------|--|
| So | 09.04. | 10.30 | Palmsonntag; Treffpunkt vor der Kirche mit Segnung der Palmzweige und Prozession |
| So | 23.04. | 19.00 | Auferstehungsfeier mit Kolpingsband „Vision“
Alle, auch Neubiberger, sind herzlich zur Feuerweihe
Kerzenlob, Speisenweihe und zum Fest der Auferstehung willkommen. Wir bitten einen Speisenkorb für das gemeinsame Mahl mitzubringen. |
| Mi | 26.04. | 12.00 | Wallfahrt nach Arget (St. Michael), Treffpunkt an der Uni-Kirche; Gottesdienst um 16.30 Uhr mit anschl. gemeinsamer Brotzeit in Lochhofen; über Teilnehmer aus Neubiberg freuen wir uns |
| So | 30.04. | 10.00 | Gottesdienst anlässlich des „Tag der Uni“ mit Chor |
| | 03.-07.05. | | Wallfahrt nach Steingaden unter dem Motto
„Pilgerweg – Einander begegnen – Glauben erfahren“ |
| So | 07.05. | 10.15 | Pontifikalgottesdienst im Welfenmünster/Steingaden |
| So | 14.05. | 10.30 | Muttertagsgottesdienst |
| | 17.-23.05. | | Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes/F
Anmeldung bis 31.03.
Vorbereitungstreff zur Wallfahrt: 11.05. um 15.30 Uhr |
| | 12.-14.06. | | Frauenbegegnungstage in Leitershofen/Augsburg für Frauen aus Bayern und Baden-Württemberg
Thema: „Wie ein Kind bei der Mutter“ |
| Mi | 05.07. | 10.00 | Weltfriedenstagsgottesdienst im Dom zu Augsburg |
| | 28.09.-02.10. | | Romwallfahrt: Spuren herausragender Päpste |

Wo finden Sie uns?

Das Büro der Hochschuleseelsorge finden Sie direkt bei der UniKirche,
Gebäude 32, Werner-Heisenberg-Weg 39, 85579 Neubiberg
Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 – 27 25
Pfarrhelfer Manfred Kuska, Mitarbeiterin Brigitte Hoser
Tel. 089/60 04 – 27 26, BwKz 62 17
E-Mail: manfred.kuska@unibw.de www.khg-muenchen.de



Frühling

**Ich kann sie kaum erwarten,
die erste Blum im Garten,
die erste Blüt am Baum.**

**Sie grüßen meine Lieder,
und kommt der Winter wieder,
sing ich noch jenen Traum.**

Johann Wolfgang von Goethe



85 Jahre Katholischer Deutscher Frauenbund Neubiberg Juni 1921 – Juni 2006



Rückblick auf die letzten 10 Jahre

Der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) in Neubiberg besteht derzeit aus den Gruppen Frauenbund, Frauenforum und Spiedis (Spiel- und Diskussionsgruppe). Am längsten besteht der Frauenbund mit derzeit 47 Mitgliedern, der 1921 gegründet wurde. Im Jahr 1981 schlossen sich jüngere Frauen zum „Frauenforum“ zusammen, zu dem im Moment 38 Mitglieder gehören. Einen anderen Schwerpunkt gesetzt haben sich die „Spiedis“, die sich 1994 als Spiel- und Diskussionsgruppe zusammengeschlossen haben und jedes Jahr den großen Flohmarkt im Pfarrheim organisieren.

Aus dem Jahresverlauf des Frauenbunds der letzten 10 Jahre

Höhepunkte im Programm des Frauenbundes in den letzten 10 Jahren waren unter anderem die **Wallfahrten und Tagesausflüge** nach Tuntenhausen, Altomünster, Altötting, Bernbeuern, Diessen und Maria Eck.



Frauenwallfahrt 2005 nach Maria Eck, vorbereitet vom Frauenbund

Durch verschiedene **Vorträge** informierten sich die Frauenbundmitglieder über interessante Themen, zum Beispiel Kultur, Gesundheit, Religion und Haushalt. Auch Dia- und Filmvorträge gehörten zum Programm.

Einen großen Beitrag leistete der Frauenbund durch die **Gestaltung des Buf-fets** bei großen Ereignissen wie zum Beispiel Firmung, Sommerfest, Jubiläumsfeiern und Flohmarkt. Außerdem gestalteten die Mitglieder den ökumenischen Weltgebetstag der Frauen, Jubiläumsfeiern sowie Advents- und Fastenachtsfeiern.

Der jährliche Blumenverkauf zugunsten einer Leprastation in Tansania, Wolldecken stricken zugunsten des Aussätzigen-Hilfswerkes, Spenden für Fairen Handel und die Kirchenrenovierung und die Gestaltung eines Kochbuches zugunsten des SOS-Kinderdorfes in Irschenberg sind Beispiele für das **soziale Engagement** des Frauenbundes.

Kontakt und Information:

Frauenbund: Irmgard Jaeschke Tel. 089/601 52 46

Frauenforum: Christine Buchner Tel. 089/601 39 14

Spiedis: Rita Schrötter Tel. 089/601 60 15

Alle Gruppen freuen sich jederzeit über neue Mitglieder!

*Unseren Dankgottesdienst wollen wir am Samstag,
den 24. Juni 2006 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche feiern.*



Warum ich gerne Christ bin

Heute:

**Dr. Markus Hardi,
Kommandant der Freiwilligen
Feuerwehr Neubiberg**

Christsein im Alltag bedeutet für mich:

- kein „Sonntagschrist“ zu sein, sondern durch Handeln auch im Alltag Christ zu sein,
- Verantwortung zu übernehmen und dabei christliche Werte einfließen zu lassen,
- gemäß dem Leitspruch der Feuerwehren „Einer für alle und alle für Einen“ mich für andere einzusetzen,
- pietätvoller Umgang mit Toten im Einsatzdienst, z.B. durch ein gemeinsames Gebet.

In meinem Glauben haben mich geprägt:

- meine gesamte Familie, besonders aber meine Eltern und Großeltern,
- meine zwölf Jahre als Ministrant in unserer Pfarrgemeinde,
- Erlebnisse im Alltag, gerade aber an Einsatzstellen, wo wir mit dem Tod oder schwersten Verletzungen umgehen müssen.

Besonders wichtig sind für mich:

- Ehrlichkeit und Wahrheit in Wort und Tat umzusetzen,
- Gerechtigkeit, Toleranz und ein friedliches Miteinander,
- Engagement für die Gemeinschaft, soziale Verantwortung,
- Zivilcourage – nicht Wegsehen, sondern Handeln,
- Lebensfreude, Familie,
- Weitergabe von christlichen Werten an meine Tochter.

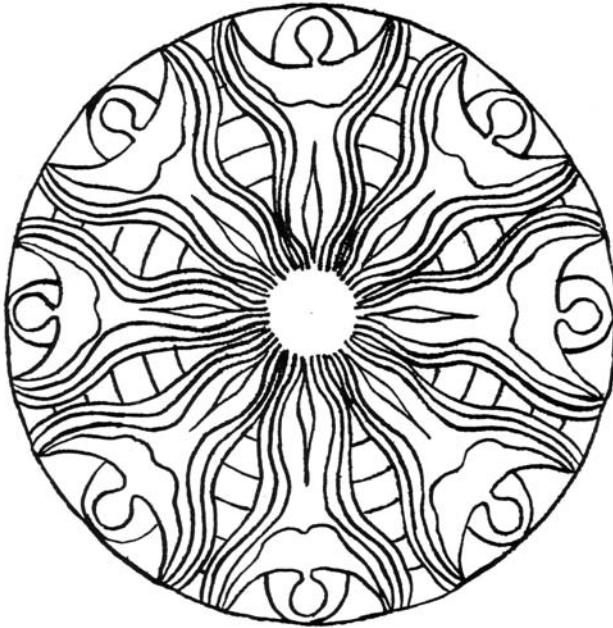
Ich wünsche mir von der Kirche:

- Weiterkommen und Vollzug der Ökumene,
- moderne Strukturen in der Kirchenhierarchie,
- stärkere Berücksichtigung der Belange von Jugendlichen und jungen Familien,
- Offenheit, Vorbildfunktion und sich nicht hinter irgendwelchen Vorschriften verschanzen,
- den Mut, auch mal eigene Fehler einzugestehen.

Frauen entdecken Frauengestalten der Bibel

Alle Frauen ab 30 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem Kurs mit dem Titel „Frauen entdecken Frauengestalten der Bibel“. Leiterin ist Sigrid Rogatzki, Pastoralreferentin der katholischen Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin.

Die Treffen bieten Gelegenheit, Lebensläufe interessanter Frauengestalten aus dem Alten und Neuen Testament kennen zu lernen und sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen: Wer waren diese Frauen? Welche Bedeutung hatten sie zu ihrer Zeit? Welche Bedeutung haben diese Geschichten in der heutigen Zeit und für mein eigenes Leben?



Gearbeitet wird mit Texten, Gesprächen in der Gruppe und untereinander, Einzelarbeit im Schreiben und Malen sowie mit Elementen der Körperarbeit (Qi Gong, Entspannungs- und Atemübungen, Traumreisen).

Geplant sind 10 Treffen, jeweils am letzten Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b. Anmeldung bitte im Pfarrbüro, Telefon: 089/66 00 48 – 0. Das erste Treffen war am 28. März, das zweite Treffen ist für Dienstag, den 25. April 2006 geplant, das spätere Dazukommen ist mit Anmeldung möglich.



Mit der Arche Noah in die Frühlingszeit

Mit der biblischen Geschichte von der „Arche Noah“ begegnen die Mädchen und Buben des katholischen Kindergartens Sankt Christophorus den ersten Frühlingsboten des Jahres!

Die Botschaft der Erzählung, dass Gott der Beschützer von Mensch und Tier ist, bereichert das religiöse Erleben in der Kindergemeinschaft und schafft das Vertrauen, „Geborgen in Gott“ zu sein. Mit dem Frühling verbinden wir die Rückkehr der erblühenden Natur, die die Kinder zum Entdecken der Schönheit von Gottes Welt einlädt. Unser Streifzug durch die schöne Frühlingszeit wird begleitet durch die Vorbereitung auf das christliche Osterfest! Ein Kindergottesdienst rundet auch in diesem Jahr die Erzählung der Ostergeschichte im Kindergarten ab und lädt die kleinen „Frühlingskinder“ zum fröhlichen Osternestsuchen in unserem „Blumengarten“ ein!



Wir wünschen Ihnen, liebe Leser des Pfarrbriefs, eine schöne Frühlingszeit und ein frohes Osterfest!

Für das Kindergartenteam: Monika Thiel

Fasching im Kindergarten



Auch dieses Jahr wurde die lustigste Zeit des Jahres im Kindergarten St. Christophorus unter ein bestimmtes Motto gestellt. Heuer wurde für den Fasching „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ vom Kindergarten-Team ausgewählt. Dieses Thema löste nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Eltern Begeisterung aus, die mit großem Eifer die Turnhalle schmückten. Das Kindergarten-Team dekorierte wie jedes Jahr die Halle und die Gruppenräume sehr liebevoll zu diesem Thema.

Für den Kindergartenbeirat:
Ursula Marksteiner

Neue Eltern-Kind-Gruppe

Eine neue Eltern-Kind-Gruppe (EKP) beginnt in unserer Pfarrgemeinde, und zwar nach Ostern.

Teilnehmen können Kinder ab einem Jahr zusammen mit einem Elternteil. Es finden 10 Treffen statt (jeweils vormittags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrsaal, Kaiserstraße 4b), die ergänzt werden durch zwei Elternabende, die Kosten dafür betragen insgesamt 45 Euro.

Die Leiterin, Sieglinde Schuster-Hiebl, ist ausgebildete EKP-Leiterin und bezieht in der Gestaltung der Treffen die Interessen der Kinder und der Eltern mit ein. Die Kinder werden durch altersgemäße

Spiele,
Lieder und
Bastelar-
beiten

sowie frei-

es Spiel in ihrer Entwicklung und Sozialkompetenz gefördert. Auch die religiösen Feste im Jahreskreis werden altersgemäß gefeiert. Die Eltern bekommen Anregungen für zuhause und haben die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und Themen untereinander zu besprechen.

Anmeldung und weitere Information bei Sieglinde Schuster-Hiebl, Telefon 089/60 85 33 66 oder im Pfarrbüro, Tel. 089/66 00 48 – 0



Zur Osterzeit

Die ganze Welt, Herr Jesus Christ,
zur Osterzeit jetzt fröhlich ist.

Jetzt grünet, was nur grünen kann,
die Bäum' zu blühen fangen an.

So singen jetzt die Vögel all.
Jetzt singt und klingt die Nachtigall.

Der Sonnenschein jetzt kommt herein
und gibt der Welt ein' neuen Schein.

Die ganze Welt, Herr Jesus Christ,
zur Osterzeit jetzt fröhlich ist.

Friedrich von Spee



Liebe Kinder,

die Winterzeit neigt sich dem Ende zu und die dunkle Jahreszeit ist nun bald vorüber. Der Frühling steht bereits vor der Tür und mit ihm ist auch der Sommer nicht mehr weit. Wer in diesen Tagen mit offenen Augen durch die Natur geht, dem bleiben die typischen Frühlingsboten nicht verborgen.

Die ersten Blumen sprießen und bringen wieder mehr Farbe in unser Le-



ben. Alle Vögel zwitschern munter vor sich hin und auch unsere Herzen möchten singen.

Singen ist auch ein Ausdruck der Freude und Lebenslust. Vielleicht hat auch Christus gesungen, als er von den Toten auferstanden ist; einfach, weil er so glücklich war, wieder am Leben zu sein. Lasst uns alle gemeinsam an Ostern singen, die Osterkerze entzünden und das Leben feiern.

Kindergottesdienste (bis 2. Klasse):

- **9. April 2006** (Palmsonntag)

Beginn: 9.30 Uhr mit Treffpunkt an der Elisabethkapelle im Schopenhauerwald. Von dort geht es dann gemeinsam ins Pfarrheim.

- **7. Mai 2006** (10.30 Uhr im Pfarrheim)

Im Juni entfällt der Kindergottesdienst.

- **2. Juli 2006** (10.30 Uhr im Pfarrheim)

Karfreitagsliturgie für Kinder:

- **14. April 2006** (10.30 Uhr in der Kirche)

Familiengottesdienste

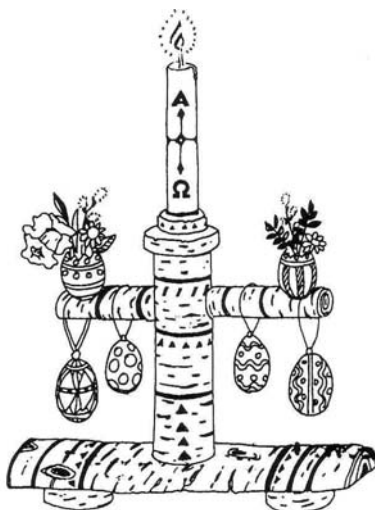
(jeweils um 10.30 Uhr in der Kirche):

- **16. April 2006** (Ostersonntag)

- **21. Mai 2006**

- **25. Juni 2006**

- **23. Juli 2006**







in Aktion!

In letzter Zeit gab es wieder viele tolle Aktionen der Pfarrjugend wie zum Beispiel den Kinderflohmarkt, einen Jugendgottesdienst oder den Kinderfasching.

Mit vielen gut gelaunten und talentierten Verkäufern und Käufern startete der erste und wahrscheinlich nicht letzte **Flohmarkt von**

Kindern für Kinder im Pfarrsaal.



Katrin Wenzl, Nicola Gehringer, Janina Klemm
Pfarrjugendleitung

Ebenso war der **Jugendgottesdienst** sehr gut besucht und begeisterte groß und klein. Eine Klosterschwester, unser Pfarrer, eine dreifache Mutter und ein Arzt berichteten über ihre Erfahrungen mit „Berufung“, dem Thema des Gottesdienstes, das gleichzeitig unser Jahresthema ist.

Unumstritten war allerdings der **Kinderfasching** für Scharen von kleinen Indianern,

Prinzessinnen und Zauberern das Ereignis des gerade erst begonnenen Jahres. Hier konnten sie einen Nachmittag lang spielen, singen, tanzen und Spaß haben.

Um den Pfarrjugendnachwuchs ist es also Gott sei Dank sehr gut bestellt, denn viele ehemalige Firmlinge und deren Freunde arbeiten aktiv bei verschiedensten Aktionen mit und unsere junge, dynamische und hochmotivierte Pfarrjugendleitung wird es bestimmt auch in Zukunft schaffen, andere mit ihrer Begeisterung anzustecken.



Nicola Gehringer, Katrin Wenzl, Gabriel Fink

Unsere Kommunionkinder 2006

Gruppe Bauer/Pasqualini

Stella-Marie Bauer, Franziska Zeller,
Juana-Jessica Pasqualini,
Carina-Valentina Köhler,
Rafael Gerstenkorn,
Jessica Gerstenkorn

Gruppe Göttfert-Klemm

Sebastian Klemm, Antonina Böll,
David Burgstaller, Denise Reis,
Luisa-Marie Ziegeler,
Leopold Gottinger

Gruppe Busl/Klor

Hannah Busl, Jeanette Lennefer,
Vanessa Klor, Sabrina Greifenstein,
Alexander Emhart, Simon Herold

Gruppe Mann

Miriam Mann, Lisa Kammerer,
Sabrina Jüttner, Fabian Pietsch,
Nicole Moser, Dominik Hausen

Gruppe Spingler

Richard Spingler, Maximilian Pabst,
Robin Oden, Raphael Rohrmüller,
Thomas Perlinger

Gruppe Brucker

Mathias Brucker, Jannik Stritt,
Christian Witzleben, Pascal Tietze,
Leonardo Uhl-Perez

Gruppe Wenig

Melanie Wenig, Franziska Krammer,
Isabelle Vollmer, Linda Vogt,
Melanie Ramminger

Gruppe Bucher

Nina Bucher, Rebecca Hellmeier,
Gina Melieni, Jessica Jäger,
Theresa Keil, Isabel Kowalski

Gruppe Ratzinger

Magdalena Ratzinger, Paul Kohnen,
Robert Kutzke, Till Zimmermann,
Nadja Spatzl



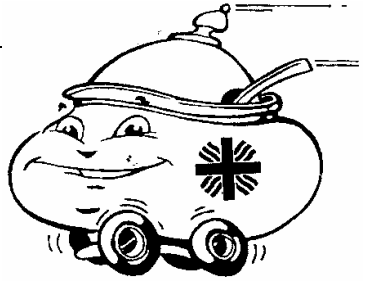
Versprechen der Pfarrgemeinde an die Kommunionkinder:

Wir versprechen, dass wir euch aufnehmen in unsere Gemeinschaft und dass wir euch begleiten werden in all euren Zweifeln, Höhen und Tiefen des Glaubens. Herzlichen Glückwunsch zu eurer Ersten Heiligen Kommunion!

35 Jahre „Essen auf Rädern“

Senioren brauchen eine altersgerechte Versorgung. Dazu gehört auch ein warmes, schmackhaftes Essen.

Wenn es schwieriger wird, das Essen selbst zuzubereiten, dann bietet das **Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.** seine Hilfe an.



Frau Kallisch, die Seele des Sozialwerks berichtet:

- Seit 35 Jahren bringen wir älteren Mitbürgern im südöstlichen Landkreis täglich frisch zubereitetes Essen **warm** ins Haus.
- Wir fahren mit unseren eigenen PKW zur Wohnung. Damit das Essen auch gut warm bleibt, verwenden wir Warmhaltebehälter und eigens ausgewähltes Mehrweggeschirr aus Keramik. Am nächsten Tag nehmen wir das benutzte Geschirr wieder mit.
- Auf diese Weise erleichtert unser Mahlzeitendienst auch den Angehörigen die Betreuung.

Auch kurzfristige Essensbestellungen sind möglich.

Lassen Sie sich helfen. Wenden Sie sich an uns:

Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.
Taufkirchner Straße 1, 85662 Hohenbrunn (Küche 9 – 12 Uhr)
Tel. 08102/67 75

Um den Mahlzeitendienst zu gleichem Preis und mit gleicher Qualität weiterhin aufrechtzuerhalten, ist der Verein auf Mitglieder und Spenden angewiesen. Auf Anforderung (Tel. 08102/67 75) werden die Unterlagen gerne zugeschickt.

Insbesondere wird ein weiterer **PKW (Kombi) benötigt**, mit dem das Essen zu denen gebracht wird, die es bestellt haben. Wer ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrzeug günstig abgeben möchte, würde dem Sozialwerk sehr helfen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Wir danken für den 35jährigen Dienst und gratulieren sehr herzlich!

Siegfried Bleichner

PFARRBÜRO:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 9.00 - 11.00 Uhr; Di, Do, Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: pfarramt@rosenkranzkoenigin.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Bankleitzahl 702 501 50, Konto-Nr. 150 504 546

E-Mail Pfarrbrief-Redaktion: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de

SEELSORGER:

- Siegfried Bleichner, Pfarrer, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Ulrich Reitingner, Diakon, Tel. 089/66 00 48 – 22
- Egid Hiller, Diakon im Nebenamt, Tel. 089/60 34 72
- Sigrid Rogatzki, Pastoralreferentin, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Heidrun Oberleitner-Reitingner, Pastoralreferentin, Tel. wie oben
- Pater Werner Schwind SJ, Hausgeistlicher der Armen
Schulschwestern, Tel. 089/66 09 08 09
- Dr. Anton Tischinger, Pfarrer an der Bundeswehr-Universität
Neubiberg, Tel. 089/60 04 27 25

PFARGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzende(r): N.N. Kontakt über Pfarrbüro

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

Saalmiete über Pfarrbüro, Kegelbahnmiete über Herrn Reiche

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreterin: H. Oberleitner-Reitingner

CARITAS – SOZIALSTATION:

Gartenstraße 7, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 0

ESSEN AUF RÄDERN:

Sozialwerk im Landkreis München Süd-Ost e.V.

Taufkirchener Straße 1, 85662 Hohenbrunn

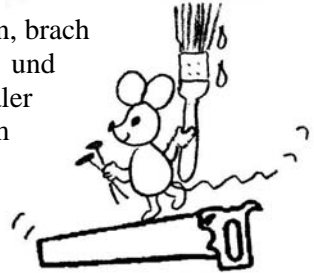
Tel. 08102/67 75 (Küche 9 - 12 Uhr, anschl. Anrufbeantworter)

Tel. 08102/13 92, Leiterin: Frau Kallisch

Rosalia, die Kirchenmaus

Brrr – war das eine Kälte in diesem Winter, ab November Eis und Schnee! Gut, dass wir jetzt eine Bankheizung in der Kirche haben. Da wollte ich mir – nach der etwas unruhigen Zeit der Kirchenrenovierung – gerade unter einer Bank (in der ersten Reihe ist immer geheizt!) ein gemütliches Plätzchen einrichten und mir den Pelz wärmen lassen, da war es gleich wieder – zumindest kurzfristig – mit der Ruhe vorbei:

Dort, wo tagsüber meist nur Frauen Rosenkranz beten, brach plötzlich eine Horde Männer ein; die räumten ein und aus, weißelten und lackierten dort, wo die Kirchenmaler nicht hinkamen, sägten und schraubten. Am heftigsten ging's zu, als die Männer (seriöse, rüstige Senioren von 59 bis 80 – die meisten schon mit ein bisschen Bauchansatz!) die Polster von den Kniebänken entfernen mussten. Das war vielleicht ein Werkeln und Hantieren. Jeder wollte noch etwas schneller sein als der andere beim Herausziehen der 20.000 Nägel. Und diskutiert haben die dabei: „Mach's so rum ... na, andersrum ...!“ Dieses sonore Gebrumme der tiefen Männerstimmen, das hat mir gut gefallen, wo ich doch leider keinen Kirchenmäuserich habe.



Aus einer Predigt des Pfarrers weiß ich, dass es sich um eine neue Gruppe handelt, die sich „D'Linkshänder“ nennen. Ich frage mich, ob die alle zwei linke Hände haben oder alles mit Links machen. Auf jeden Fall scheinen sie – schon vom Alter her – gleich Pfarrers Sympathie zu genießen, auch weil sie ihm bei seinem Lieblingssport, dem Sparen, helfen. Mir ist auch, als hätte der eine oder andere durch die Arbeiten Lust bekommen, wieder öfters in den Gottesdienst zu gehen, halt in „seine Kirch“. Bei einer Stippvisite im Pfarrbüro habe ich mitbekommen, dass ein paar findige Frauen schon nachgefragt haben, ob auch ihre Männer noch mitmachen könnten.

In der Bibel wird ja oft berichtet, dass Männer noch im Alter große Taten vollbrachten. Soweit müssen die Unseren nicht gleich kommen. Aber schön wär's schon, wenn die neue Männergruppe zum Wohl unserer Kirchengebäude und zu ihrem Seelenheil noch recht lang durchhalten würde. Ich werde gleich ein bisserl rumnagen, damit noch viele Ausbesserungsarbeiten anfallen.

Auf die freut sich schon

Eure

Rosalia